

**Niederschrift zur 21. Sitzung des Beirates Vegesack  
am Montag, dem 15. Februar 2021 um 18.30 Uhr  
Virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 22.50 Uhr

**Vorsitzende:** Maren Zilm  
**Schriftführerin:** Sabrina Hellmann

**Tagesordnung:**

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift zur 20. Sitzung am 18.01.2021
3. Vorstellung der Planung für das Spielschiff
4. Vorstellung der Planung für die Umgestaltung des Spielplatzes Hermann-Wegener-Straße
5. Beschlussfassung über den Globalmittelantrag zum Spielplatz Hermann-Wegener-Straße
6. Vorstellung der Planung für die Erweiterung der Oberschule Lerchenstraße
7. Vorstellung der Planung des Fritz-Piaskowski-Bades
8. - *entfallen* - Anträge und Anfragen der Parteien
9. - *entfallen* - Mitteilungen des Ortsamtsleiters
10. - *entfallen* - Mitteilungen des Beiratssprechers
11. - *entfallen* - Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Teilnehmende Mitglieder:**

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Kirsten Löffelholz	Andreas Kruse
Heike Sprehe	Hans-Albert Riskalla
Gabriele Jäckel	Torsten Bullmahn
Jannik Michaelsen	Eyfer Tunc
Michael Alexander	

**Nicht zugeschaltet sind:**

Günter Kiener	Karl Brönnle
Marvin Mergard	Dr. Stephan Schlenker
Ulrike Baltrusch-Rampf	Christoph Schulte im Rodde

**Weitere Teilnehmer:**

Frau Hublitz	AfSD – Spielplatzförderung
Herr Stölting	SfJS
Frau Kramer	UBB
Herr Homburg	Baum.Haus.Bau GmbH
Herr Gieseler	SKUMS
Frau Brüning	UBB
Frau Addicks-Fitschen	Schulleiterin Oberschule Lerchenstraße
Herr Asendorf	IB
Frau Mißmahl	SIB
Müller-Hirschmann	Architekt Rosengart und Partner
Frau Baden	Bremer Bäder GmbH
Herr Fries	Staatsrat
Herr Grabbe	Architekt

Frau Zilm begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie findet auch diese Sitzung online statt. Sie stellt kurz die Regeln für die virtuelle Sitzung vor, wie sie während der ersten GoToMeeting-Sitzung beschlossen wurden:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.  
Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.  
Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitz.  
Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.  
Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:

1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte
2. Aussprache der Beiratsmitglieder
3. Rückfragen aus dem Publikum

Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

Frau Zilm teilt weiter folgende Informationen vorab mit:

SKUMS teilt mit, dass es eine zusätzliche Möglichkeit der Bürgerbeteiligung gibt. [www.bauumwelt.bremen.de](http://www.bauumwelt.bremen.de). Hier finden Sie alle aktuellen Planunterlagen.

Verkehrsmaßnahmen:

- a) Hermann-Fortmann-Straße: Sperrung vom 08.02. bis 05.03.2021 – Wesernetz muss hier Arbeiten am Versorgungsnetz vornehmen.
- b) Hammersbecker Straße / Ecke Löhstraße und Hammersbecker Straße / Blumenhorster Str. – 08.02. – 19.03.2021 – zwei Ampelanlagen werden aufgestellt.
- c) Rosenstraße / Hahnhorster Straße – 15.02. – 26.02.2021 – Kanalarbeiten.
- d) Hammersbecker Straße – 15.02.2021 – Grundstückseinfahrt von Aldi wird fertig gestellt.

### **Tagesordnungspunkt 1**

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Herr Schiphorst beantragt, dass das Landesamt für Denkmalpflege aufzufordern, den historischen Zentralbereich des Stadtgartens Vegesack unterhalb der Villa Fritze, d.h. genauer unterhalb der Grundstücke Weserstr. 73 A - 75 D in Bremen-Vegesack unter Denkmalschutz zu stellen.

Herr Dr. Klencke unterstützt diesen Antrag ebenfalls.

### **Tagesordnungspunkt 2**

Genehmigung der Niederschriften zur 20. Sitzung am 18.01.2021

Herr Riskalla möchte eine Ergänzung auf Seite 3, dritter Absatz.  
Ergänzung: Die Mitglieder haben die Geschosshöhe als zu hoch empfunden sowie die Fensterform (fehlende Rundbögen) für nicht optimal gehalten.

Ansonsten wird das Protokoll in der vorliegenden Form so genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 3**

Vorstellung der Planung für das Spielschiff

Frau Zilm berichtet, dass das Spielschiff im Dezember 2018 gesperrt wurde. Nachdem erklärt wurde, dass es saniert werden muss, wurde schnell festgestellt, dass dies nicht mehr möglich

ist. Die Kosten wurden auf ca. 100.000 EUR geschätzt. Im letzten Frühjahr gab es eine große Beteiligung mit Kindern, die Ihre Wünsche und Ideen äußern konnten. Eine Vorstellung der Wünsche und Ideen im Beirat musste Corona-bedingt leider ausfallen.

Herr Stöltzing teilt mit, dass das Schiff alleine aus den Investivmitteln für Spielplätze nicht bezahlt werden konnte. SKUMS hat daher Städtebaufördermittel bewilligt. Insgesamt kostet das Spielschiff 321.000 EUR. Diese setzen sich aus 214.000 EUR Städtebaufördermittel, 90.000 aus dem Mitteln der Senatorin für Soziales sowie 17.000 EUR aus den Investivmitteln für Spielraumförderung zusammen. Nach Abbruch des Spielschiffes und Abzug aller Nebenkosten belaufen sich die Kosten für den Neubau auf 255.000 EUR.

Frau Hublitz ergänzt, dass im März 2020 das Beteiligungsverfahren, zusammen mit dem Horthaus Grohn und dem AfSD, durchgeführt wurde. Insgesamt waren über 300 Beteiligte am Projekt tätig. Alle Wünsche konnten leider nicht realisiert werden (Pool, Toilette, Imbiss).

Herr Homburg stellt die Planungen des Spielschiffs anhand des anliegenden Plans (Anlage 1) vor. Das Spielschiff wird offener und lebendiger als das alte Schiff.

Nach den Rückfragen zur Vorstellung erklärt Herr Homburg, dass das Spielschiff aus Robinienholz hergestellt wird, da dies hochwertiger als Fichtenholz ist. Die Lebensdauer des Holzes liegt bei ca. 20 Jahren. Ein neuer Farbanstrich wird sicherlich aber vorher erfolgen müssen. Weiter ist durch die Aufpflasterung (ca. 80 cm) rund um das Spielschiff eine Überflutung „ausgeschlossen“. Sollte dies dennoch passieren, würde die obere Sandschicht abgetragen werden und neu aufgefüllt werden. Die Sitzkästen sind fest installiert und aus Beton. Somit auch gegen ein „weg schwimmen“ gesichert. Eine Wartung bzw. Begutachtung erfolgt alle 2 Wochen. Jedes Jahr wird eine Spielplatzprüfung erfolgen. Die Unterhaltung ist mit einem Budget ausgestattet und somit gesichert. Mit der Montage soll Mitte/Ende März begonnen werden. Mülleimer und Fahrradbügel sind in der Außenplanung vorgesehen.

#### **Beschluss:**

***Der Beirat Vegesack begrüßt die vorgestellten Planungen einstimmig. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport wird aufgefordert, die Pflege und Wartung der Anlage zu gewährleisten und die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Vor Ort sind ausreichend Mülleimer zu installieren die auch regelmäßig zu leeren sind.***

#### **Tagesordnungspunkt 4**

Vorstellung der Planung für die Umgestaltung des Spielplatzes Hermann-Wegener-Straße

Herr Gieseler teilt mit, dass das Projekt im Integriertem Entwicklungskonzept Grohn (IEK) noch nicht aufgetaucht ist, da es erst nach Abschluss des IEK an seine Dienststelle heran getragen wurde. Frau Hublitz und Herr Stöltzing haben die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau informiert, dass der Spielplatz dringend saniert werden muss und sich erkundigt, ob dieser Spielplatz im Rahmen des IEK umgesetzt werden kann.

Finanzierung: 622.000 EUR (brutto) -> AfSD 70.000,- EUR, 552.000 EUR Städtebauförderung  
Die Finanzierung ist gesichert.

Die Baudeputation wird im März 2021 darüber beraten. Hierfür fehlt nur noch der Beschluss des Beirates Vegesack.

Frau Hublitz berichtet, dass Sie 2019 darauf hingewiesen wurde, dass der Spielplatz nicht mehr sicher sei. Daraufhin wurde ein Beteiligungsverfahren zusammen mit den Kindern gestartet. Der Spielplatz soll eine hohe Aufenthalts- und Spielqualität besitzen. Es soll eine Mischung aus Holz- und Metallspielzeugen verbaut werden.

Frau Brüning berichtet, dass UBB den Auftrag bekommen hat den Spielplatz neu zu gestalten (Anlage 2). Insgesamt sind es 3000 qm. Der alte Spielplatz hat abgängige Spielgeräte, einen

mangelhaften Erosionsschutz etc.. Des Weiteren ist die Hangsicherung frei gelegt und der Hügel sehr steil. Die Möblierung ist unzureichend und marode.

Wünsche der Kinder waren eine Seilbahn, eine Ritterburg, Schaukeln und Ballspiele. Es wird weiterhin eine direkte Verbindung zwischen dem Spielplatz und dem Spieltreff geben. Der Zugang zum Parkplatz bleibt erhalten, sowie einen Zugang zur Hermann-Wegener-Str. und zur Grohner Düne. Der Rundweg, der die Spielgeräte umschließt, wird mit einem Anthrazit Pflaster verlegt. Auch für die Eltern gibt es viele Sitzgelegenheiten. Der Ballspielbereich wird mit Asphalt hergestellt, der farbliche Markierungen bekommt. Im Südlichen Teil (zur Straße) kommt die Seilbahn. Der Höhenvorsprung zum Spielhaus wird ebenfalls verändert. Im Eingangsbereich gibt es Fahrradbügel. Insgesamt müssen vier Bäume gefällt werden. Neupflanzungen sind vorgesehen, ebenfalls neue Strauchpflanzungen.

Die Ausschreibung und Vergabe erfolgt im Sommer 2021 - Baubeginn soll Ende 2021 sein.

Frau Lorke erkundigt sich, ob man die Blockstufen ersetzen kann, damit die Barrierefreiheit gesichert ist. Wird noch etwas fürs Freispiel gemacht?

Frau Brüning bejaht beide Frage. Im Bereich der Seilbahn wird es etwas fürs Freispiel geben.

Herr Michaelsen ist nach der Vorstellung der Meinung, dass sich der Beirat mit seinen Globalmitteln beteiligen sollte.

Herr Jung ist Anwohner der Hermann-Wegener-Straße und muss täglich mit einer Lärmbelästigung von über 90 dzb auf dem Spielplatz leben. Ihm fehlt das Verständnis für alle Anwohner.

Frau Zilm berichtet, dass Herr Jung auch schon einen Antrag auf Rückbau aller sozialen Einrichtungen in der Straße gestellt hat. Diesem wurde nicht stattgegeben. Sie teilt mit, dass es heute auch nur um die neue Planung geht. Sie fragt Frau Brüning, ob es Spielplätze mit Schallschutz gibt.

Frau Brüning berichtet, dass es zur Straße hin Anpflanzung geben wird, die auch eine geräuschbindende Wirkung haben.

Herr Bullmahn fragt, ob sich das Ordnungsamt oder die Polizei schon um die Lärmbelästigung gekümmert hat.

Herr Jung antwortet, dass die Polizei aufgrund von Kinderlärm keinen Einsatz fährt. Er vermisst eine Hausordnung oder einen Ansprechpartner.

Herr Michaelsen ist der Meinung, dass mit den neuen Spielgeräten und einem Schallschutz eine Verbesserung entstehen wird.

Herr Stöltzing teilt mit, dass bereits auf dem Spielplatz ein Treffen stattgefunden hat. Es waren Polizei, Ordnungsamt, Ortsamt etc. anwesend. Es wurde allen Beteiligten aufgezeigt, wie bei einer Lärmbelästigung vorzugehen ist. Teilweise wurde mit Bällen gegen die Kita Wand geschossen, hierfür wurde Abhilfe geschaffen, indem der Platz vor der Kita wesentlich verkleinert wird, und ein Ballspiel an der Wand somit nicht mehr möglich ist.

Herr Jung berichtet, dass bei einem Spielplatz der bis 22 Uhr geöffnet ist, keine Ruhe einkehren kann. Er fühlt sich von den Anwesenden auf dem Spielplatz diskriminiert.

### **Beschluss:**

***Der Beirat Vegesack begrüßt die vorgestellte Planung einstimmig. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport wird aufgefordert, auf dem Spielplatz genügend***

**Müllbehälter vorzuhalten. Weiter ist zu prüfen, ob und in welcher Form ein zusätzlicher Schallschutz zu den Nachbarn in der Hermann-Wegener-Straße installiert werden kann.**

### **Tagesordnungspunkt 5**

#### Beschlussfassung über den Globalmittelantrag zum Spielplatz Hermann-Wegener-Straße

Frau Hublitz teilt mit, dass eine Edelstahl Seilbahn beantragt wird. Diese Bahn ist wartungs- und geräuscharm. Insgesamt kostet die Seilbahn 19.100 EUR. Beantragt werden beim Beirat Vegesack 10.000 EUR für die Seilbahn.

#### **Beschluss:**

***Der Globalmittelantrag über 10.000 EUR für den Bau einer Seilbahn wird einstimmig beschlossen.***

**5 Min Pause.**

### **Tagesordnungspunkt 6**

#### Vorstellung der Planung für die Erweiterung der Oberschule Lerchenstraße

Frau Zilm berichtet, dass an der Schule ein erhöhter Raumbedarf existiert. Außerdem muss die Schule dringend renoviert werden. Für den Neubau sind auch Baumfällungen nötig.

Frau Mißmahl ergänzt, dass die Schule von einer 5-zügigen in eine zukünftig 6-zügige Oberschule (Ganztag) ausgebaut wird. Inkl. einem Klassenzug für den Bereich Wahrnehmung und Entwicklung (W+E).

Herr Müller-Hirschmann stellt die Planungen vor (Anlage 3). Aufgabe war es die Schule zu einer Ganztagschule auszubauen. Größte Schwierigkeit war es die Schule auf 6 Klassenzüge zu erweitern. Für den W+E Bereich mussten außerdem große Sanitäranlagen eingeplant werden. Der Altbau wird komplett entkernt. An den Altbau wird der Neubau als Riegel quer angesetzt.

Es handelt sich um eine zwei Hektar große Fläche (Gebäude und Außenanlage). Insgesamt sollen zwei Zugänge in die Schule geschaffen werden. Einer von der Dobbheide aus, da dort die Bushaltestelle liegt und einer direkt vom Parkplatz an der Lerchenstraße. Beide Zugänge führen in ein ansprechendes Foyer der Schule. Weiter werden genügend überdachte Fahrradstellplätze und 60 PKW-Parkplätze vorhanden sein. Kein Klassenzug wird sich auf der Etage kreuzen müssen, da jeder Jahrgang seinen Bereich im Gebäude hat. Kinder erhalten durch die vielen Räume verschiedene Angebote für den Ganztag, es sind viele Sitzmöglichkeiten im Gebäude vorhanden. Alle Schüler werden für die Umbauphase in Container umziehen müssen.

Bis zum 28.02.2021 müssen noch ein paar Bäume auf dem Gelände gefällt werden, damit mit dem Neubau begonnen werden kann.

Auf Nachfrage antwortet Herr Müller-Hirschmann, dass 1100 Schüler nach Fertigstellung unterrichtet werden können. Somit wurde beim Sanierungskonzept das Maximum für Schüler rausgeholt. Das Gebäude wird mit einer Photovoltaikanlage versehen. Der „Altbau“ soll komplett begrünt werden.

Herr Asendorf ergänzt auf Nachfrage, ob die Schülerzahlen auch nach dem Umbau gehalten werden können, dass die 5. und 6. Klassen in der Borchshöher Straße beschult werden. Ob Schülerschwund kommen wird, kann niemand vorher sagen, dennoch ist eine 6-zügigkeit geplant. Oberstufen sollen höchstens 6-zügig werden. Mehr Schüler werden es auf keinen Fall.

Baubeginn soll Ende 2021/Anfang 2022 sein. Erst wird mit dem Neubau angefangen, dann wird der Umzug erfolgen. Fertigstellung 2025/2026.

Herr Asendorf verneint die Frage, ob das Regenwasser auch als Grauwasser verwendet wird. Das Wasser wird abgeleitet. Das Gebäude selber ist mit einer Alarmanlage gesichert. Zusätzlich hat jeder Klassenraum separate Abschließmöglichkeiten für Equipment.

Herr Müller-Hirschmann berichtet weiter, dass genügend Ruheräume, gerade für die W+E Stufe vorhanden sind. Alle Räume sind mit W-Lan versorgt.

Auf die Frage, ob während einer möglichen weiteren Pandemie die Schule beschult werden kann, antwortet Herr Asendorf, dass die Raumgrößen der Klassen nicht verändert wurden. Die Luftqualität kann in jedem Raum kontrolliert werden und auch die Fenster können geöffnet werden.

### **Beschluss:**

***Der Beirat begrüßt die vorgestellte Planung einstimmig. Das BBN wird gebeten die Bauanträge zügig zu bearbeiten um einem schnellen Baubeginn voran zu bringen. Die Entwicklung des Fortganges soll dem Beirat Vegesack kontinuierlich angezeigt werden.***

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### **Vorstellung der Planung des Fritz-Piaskowski-Bades**

##### **- Teilneubau und Sanierung**

Frau Zilm berichtet, dass das Bad schon lange geschlossen ist. 2016 wurde die Fassade erneuert. 2018 wurde dann die Bevölkerung informiert, dass das Freibad auf Grund eines zu großen Sanierungsbedarfes nicht mehr zur Verfügung steht. Im September 2018 wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2019 vorgestellt.

Architekt Niels Grabbe informierte den Beirat, dass das Fritz-Piaskowski-Bad in der Vergangenheit bereits mehrfach saniert wurde. Vor fünf Jahren investierten die Bremer Bäder eine Million Euro, um das Dach, die Fenster, die Lüftung und die Wärmedämmung zu erneuern. Nach einem erneuten Gutachten wurde festgestellt, dass eine Sanierung des Außenbereiches teurer werden würde, als etwas Neues zu schaffen. Das Erscheinungsbild des Bades soll von außen völlig verändert werden. Der Zugang zum Gebäude soll neu gestaltet werden (Anlage 4). Vorgesehen sei, die Stufen vor der Schwimmhalle wegzunehmen und stattdessen den Eingang in das Untergeschoss zu verlegen. In die oberen Etagen gelangen Besucher über eine Treppe im Inneren des Gebäudes. Weiter soll es eine Fußgänger Zuwegung von der Ampel zum Bad geben. Ebenfalls wird die Bushaltestelle für die Kinder neu geplant. Der Saunagarten soll erweitert werden.

Zwei Rutschen werden auch wieder vorgehalten, so dass die Kinder ein Zeitrutschen machen können. Die vier Oberlichter, die für ausreichend Licht sorgen, haben einen Durchmesser von ca. 5 Metern. Für das Dach ist eine Photovoltaikanlage geplant. Das Dach des Neubaus wird komplett begrünt. Ein Teil des Bades, der 2016 energetisch saniert wurde, wird erhalten. Den hinteren Bereich des 25-Meter-Beckens und dem Erlebnisbereich wird aufgrund des hohen Sanierungsbedarfes abgebrochen. In diesem Bereich wird ein Neubau an den Altbau gebaut. Für den Außenbereich gibt es derzeit zwei Planungen. Ein Außenschwimmbaden, das ganzjährig genutzt werden könnte sowie ein Freibad für die Sommermonate. Beide Varianten beinhalten zusätzlich weitere Freizeitangebote wie etwa ein Beachvolleyball-Feld, ein Fitness-Parcours sowie einen Matschbereich für die kleinen Kinder.

Wann mit den Arbeiten begonnen werden kann, steht noch nicht fest. Jetzt geht es in die sogenannte Entscheidungsunterlage Bau und die politische Entscheidung, teilt Frau Baden mit. Wieviel Zeit der Bauantrag in Anspruch nehmen wird, kann nicht gesagt werden. Hinzu kommt noch, dass derzeit geprüft werde, ob der Bau in mehreren Abschnitten ausgeführt werden muss. Man kann davon ausgehen, dass die Bauzeit etwa 24 Monate betrage.

Auf Nachfrage erklärt Frau Baden, dass das Vereinsheim integriert wird und auch während der Bauphase genutzt werden kann. Weiter ist ein Ausgang mit einem Drehkreuz neben dem Vereinsheim geplant. Weiter teilt Frau Baden mit, dass das Fitness Studio weiter betrieben werden soll. Gespräche hierzu laufen bereits.

Herr Bullmahn ist der Meinung, dass das ganze Projekt langfristig geplant werden muss. Es darf nicht in 10 Jahren gleich nachgearbeitet werden. Das Schwimmbad muss zukunftsweisend und wettbewerbsfähig für die nächsten 30 Jahre aufgestellt sein.

Herr Riskalla teilt mit, dass die CDU eine Variante aus A und B favorisiert. Man muss gleich alles berücksichtigen, denn sonst mangelt es später wieder am Budget.

Herr Geyer fragt, ob auch Wettkämpfe oder nur ein Trainingsbetrieb geplant ist.

Frau Baden antwortet, dass auf jeden Fall sichergestellt werden kann, dass kleinere Schwimmveranstaltungen in Vegesack durchgeführt werden können. Allerdings verwies sie auch darauf, dass noch in diesem Jahr das Horner Bad eröffnet werden soll, in dem die großen Schwimmveranstaltungen stattfinden sollen. Wie das gemeinsam mit dem Landesschwimmverband und den anderen Verbänden zukünftig sortiert werden kann, ist gerade noch in Klärung.

#### **Beschluss:**

***Der Beirat Vegesack nimmt die bisherige Planung zur Kenntnis.***

***Es wird festgestellt, dass es sich hier um eine langfristige Planung handelt.***

***Eine weitere Vorstellung in einer Beiratssitzung wird mit den in der Sitzung angebrachten Vorschlägen erwartet.***

***Die Haushaltsmittel für die Planungsvarianten müssen bereitgestellt werden.***

***Die Belange der Bürgerinnen und Bürger sowie der Sportvereine müssen gehört werden.***

#### **Tagesordnungspunkt 8**

##### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht mehr aufgerufen.

#### **Tagesordnungspunkt 9**

##### Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht mehr aufgerufen.

#### **Tagesordnungspunkt 10**

##### Mitteilungen des Beiratssprechers

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht mehr aufgerufen.

#### **Tagesordnungspunkt 11**

##### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht mehr aufgerufen.

Ende der Sitzung 22.50 Uhr.

Maren Zilm  
Abwesenheitsvertretung  
des Ortsamtsleiters

Sabrina Hellmann  
Schriftführerin

Torsten Bullmahn  
Beiratssprecher